



„Bei uns war alles ganz normal. – Memoiren einer niederländisch-jüdischen Sängerin in Deutschland

Ruth Frenk

(Zeitzeugin der zweiten Generation)

| | |
|----------|---|
| Wann? | Montag, den 18. März 2024 18:00 Uhr |
| Wo? | Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Konstanz R346 (Der Vortrag wird leider doch nicht online verfügbar sein!!) |
| Eintritt | frei |

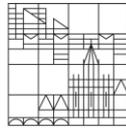
In ihren Memoiren hat sich Ruth Frenk etwas von der Seele geschrieben, was unbedingt lesenswert ist: Ein Stück niederländisch-deutsch-jüdischer Geschichte und Zeitgeschichte. Die Gesangslehrerin ist 1946 als Tochter niederländisch-jüdischer Bergen-Belsen-Überlebender in Rotterdam geboren, lebte in Amsterdam, Genf, New York und seit 1974 in Konstanz am deutschen Bodensee. Eigentlich wollte sie Opernsängerin werden, wurde dann Gesangslehrerin mit eigener Gesangsklasse, war längere Zeit im Vorstand des Bundesverbandes Deutscher Gesangspädagogen und ist seit 30 Jahren Vorsitzende der Deutsch-Israelischen Gesellschaft in der Bodenseeregion.

Ruth Frenk ist ein Musterbeispiel für Engagement und Öffentlichkeitswirksamkeit der Zweiten Generation von Schoah-Überlebenden, das höchste Anerkennung verdient und der noch viele aktive Jahre in Deutschland zu wünschen sind. Mit ihren Erinnerungen hoffe sie: "anderen den Mut zu geben, auch mit einem schwierigen Start ihre Mitte zu finden und von dort ihr Leben zu bewältigen": "Bald wird es keine Überlebende mehr geben, und sogar die zweite Generation verschwindet langsam", so Ruth Frenk: "Ob das jüdische Leben in Europa eine Zukunft hat, bezweifle ich. Ob Antisemitismus je aussterben wird oder erfolgreich bekämpft werden kann, bezweifle ich ebenfalls. Trotz allem bin ich zufrieden mit meiner Entscheidung, in Deutschland zu bleiben. Ich fühle mich umgeben von vielen jungen, begabten und liebenswerten Menschen." (Nachwort des Herausgebers Erhard Roy Wiehn)

Mit freundlicher Unterstützung von:



Universität
Konstanz



H
T
W
G

Hochschule Konstanz
Technik, Wirtschaft und Gestaltung



Schülerforschungszentrum
Singen am Hohentwiel

Familie Bottling Stiftung

